

Wasserschaden an neuer Grundschule Schulenburg

Bis zu **30.000 LITER WASSER** könnten aus einer falsch angeschlossenen Rohrleitung ausgetreten sein

SCHULENBURG. Die neue Grundschule Schulenburg an der Hauptstraße hat den Betrieb nach den Herbstferien aufgenommen. Seit dem 22. Oktober läuft der Unterricht in dem rund 17 Millionen Euro teuren Neubau. Doch nun stellte sich heraus, dass bereits die erste umfassende Reparatur erforderlich wird. Nach einem Wasserschaden sind Teile des Schulgebäudes vorübergehend nicht nutzbar. Die Arbeiten sollen sich monatelang hinziehen.

Laut Stadtverwaltung ist ein Fehler beim Bau für die Schäden verantwortlich. Die Schadenshöhe konnte die Verwaltung allerdings noch nicht näher beziffern. Die Kosten muss die Stadt allerdings nicht tragen. Diese müsse das für den Bau zuständige Unternehmen Goldbeck übernehmen. Betroffen sind laut Pattensens Erstem Stadtrat Axel Müller der Bereich der Aula, der Schulbibliothek und der Mensa. Ali Kara, Fachbereichsleiter Soziale Dienste, erläuterte im Sozialausschuss, dass insgesamt etwa 400 Quadratmeter Fläche repariert werden müssen. „Das ist sehr ärgerlich“, sagte er weiter.

Entstanden ist der Schaden laut Müller durch einen Baufehler. „Ein Verbindungsstück zwischen zwei Rohrleitungen wurde nicht ordnungsgemäß verpresst.“ So lief durch dieses Ver-

bindungsstück Wasser aus der Leitung. „Die befindet sich unter Putz, so wurde der Schaden zunächst nicht bemerkt“, sagte Kara. Deshalb ist der genaue Schadenszeitpunkt unbekannt. „Es ist schon einiges an Wasser ausgetreten über mehrere Tage oder Wochen“, sagt Müller. Erst als Mitarbeitende der Schule plötzlich feuchte Wände bemerkten, fiel der Schaden auf.

Es könnten bis zu diesem Zeitpunkt bis zu 30 Kubikmeter Wasser auf diesem Wege ausgetreten sein. Das sind etwa 30.000 Liter, was wiederum etwa einer Menge von 200 gefüllten Badewannen entspricht. Müller erklärte: „Es war zunächst nicht klar, ob womöglich Schmutzwasser ausläuft.“ Doch es stellte sich dann heraus: Es ist eine Frischwasserleitung betroffen.

SCHADEN NICHT MIT DEM IN DER KGS PATTENSEN VERGLEICHBAR

Inzwischen laufen die Trocknungen in dem betroffenen Bereich der Bücherei, Aula und Mensa. „Die Bereiche sind derzeit gesperrt“, sagte Kara. Anders als bei dem großen Wasserschaden in der KGS Pattensen in der Kernstadt, der nach dem Hochwasser im vergangenen Winter auftrat, muss der Fußboden nicht aufgestemmt werden.

„Der Estrich bleibt“, sagte Müller. „Den kriegen wir wieder trocken.“ Anders sei dies bei einigen der Trockenbauwände. „Die müssen teils aufgemacht und neu gemacht werden“, sagte der Erste Stadtrat.

Der Betrieb der Grundschule sei von dem Schadensfall allerdings nicht beeinträchtigt, sagte Kara, „der Unterricht läuft ganz normal.“ Allerdings erfolge die Essensausgabe vorerst in umfunktionierten Unterrichtsräumen im ersten Obergeschoss. „Dort befindet sich vorübergehend die provisorische Mensa“, so der Fachbereichsleiter. Die Au-

la sei ebenfalls nicht nutzbar. Darüber hinaus sind Bereiche der neuen Schulbücherei betroffen. Allerdings hatte diese den Betrieb noch nicht aufgenommen – was sich nun als mildernder Umstand herausstellte. „So haben keine Bücher Schaden durch das Wasser genommen“, sagte Kara. Denn sämtliche Bücher befanden sich laut Kara noch in der bisherigen Bücherei in der alten Leinetal-schule in Jeinsen. „Noch im Dezember sollte die neue Bücherei eigentlich eröffnet werden“, sagte Kara. Dies verzögert sich laut Schätzungen von Müller um „drei bis vier Monate“.



Nach einem Wasserschaden sind Teile der Grundschule Schulenburg mehrere Monate nicht nutzbar. Foto: Torsten Lippelt

Stadt gibt Entwarnung

Suche nach Bomben: Fachleute schließen an 13 von 20 Punkten Blindgänger aus

LAATZEN. Im Zuge der laufenden Blindgängersuche in Laatzen kann die Stadtverwaltung jetzt zumindest für die Leinemasch Entwarnung geben. Bislang sind 13 von 20 Verdachtspunkten so weit untersucht, dass dort Kampfmittel im Untergrund ausgeschlossen werden können.

An sieben weiteren Stellen in der Masch dauert die Untersuchung noch an. Es handle sich jedoch lediglich um Restarbeiten, um die abschließende Kampfmittelfreigabe zu erhalten: „Nach aktuellem Stand sind dafür weder Evakuierungsmaßnahmen noch Sperrungen nötig“, teilt die Stadtverwaltung mit.

Aufatmen können auch Beschäftigte und Bewohner des Pflegeheims Victors Residenz an der Mergenthalerstraße in Laatzen-Mitte. Dort hatte eine mit der Sondierung beauftragte Fachfirma in neun Metern Tiefe eine Anomalie festgestellt. „Nach näherer Untersuchung konnte auch hier ein Kampfmittelverdacht ausgeschlossen werden“, heißt es im Rathaus. Was dort im Boden liege, bleibe ungeklärt – ein Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg befindet sich dort jedenfalls nicht.

Im übrigen Stadtgebiet gehen die Sondierungsarbeiten hingegen noch weiter. Das gilt auch für eine Fläche an dem Hausmeistergebäude neben der Grundschule im Langen Feld, wo die Fachleute im Oktober mit der Suche nach einem möglichen Blindgänger begonnen haben. Das Gleiche gilt für einen möglichen Fundort an der Straße Debberode, die im Wohngebiet Lange Weihe liegt. In der Straße musste im Zuge der großen Laatzen Bombenräumung im Januar 2023 eine Fünf-Zentner-Bombe entschärft werden. Eine Sprengung war im Gegensatz zu den beiden anderen damaligen Verdachtspunkten nicht notwendig.

Gesucht hatten die Sondierer auch unter der Würzburger Straße in Laatzen-Mitte. Dort gab die Stadt bereits im November Entwarnung, weil keine Anomalien im Boden feststellbar waren.

Die aktuellen Sondierungsarbeiten hängen mit der Auswertung weiterer Luftbilder aus dem Zweiten Weltkrieg zusammen. Die Alliierten hatten die zur Bombardierung ausgewählten Ziele damals vor und nach den Angriffen systematisch fotografiert.



Das Unternehmen Kampfmittelbergung Lüneburg sondiert seit Montags den Verdachtsbereich auf der Würzburger Straße nach Blindgängern aus dem zweiten Weltkrieg. Foto: Daniel Junker



porta

Guten Rutsch Rabatt

25%

AUF ALLES

ohne Wenn und Aber*

EXKLUSIV FÜR SIE

Besser gleich zu porta.

SONDER-ÖFFNUNGSZEITEN

NUR AN DIESEN TAGEN:

FREITAG 27. DEZEMBER 10-20 UHR	SAMSTAG 28. DEZEMBER 10-20 UHR	MONTAG 30. DEZEMBER 10-20 UHR	DIENSTAG 31. DEZEMBER 10-14 UHR
---	---	--	--

Rabatt bis 31.12.2024 gültig!

30916 Hannover/Altwarmbüchen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Hannover BAB-Abfahrt Lahe/Altwarmbüchen • Opelstraße 9 Tel.: 0511 47566-0

30880 Hannover/Laatzen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Laatzen • Lüneburger Straße 3 Telefon: 05102 7361-0

* Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 31.12.2024. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. Aktion kann bei Erfolg verlängert werden.